•RESTAURANT
•THEATER
•BOWLINGBAHN OlafsWerkstatt ehem. C. Lüdecke Landmaschinen: seit 1862
•FUSSBALL-LOUNGE ☎ 03 39 70 / 14 423 • www.olafs-werkstatt.de
Robert-Koch-Str. 47 in Neustadt/D.

Kabarett: Henning Ruwe & Martin Valenske - Am besten nichts Neues.
Sonntag, 15.11.2026 | 15:00 Uhr | 26,90 €

PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH

Öffentliche Bekanntmachung
Jahresablesung 2026

Die PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH (PVU) erfasst die Zählerstände der Wasserzähler im Zeitraum vom:

09.11.2026 bis 02.12.2026

Alle von PVU GmbH beauftragten Ableser können sich ausweisen und die Zählernummer vom abzulesenden Zähler nennen. Eine Unterschrift ist nicht notwendig. Barzahlungen werden nicht verlangt. Auskünfte zu Preisen und Tarifen können nicht gemacht werden.

Falls die Ableser niemanden antreffen, hinterlassen Sie eine Ablesekarte. Auf der Ablesekarte können Sie die Zählerstände selbst eintragen und uns übersenden: per Mail, Telefon, Internet oder Post.

Eine Vielzahl unserer Kunden erhalten nur Ablesekarten mit der Aufforderung zur Selbstablesung. Ein Besuch eines Ablesers ist dann nicht vorgesehen.

Bei Fragen rund um die Ablesung können Sie sich gern mit unserem Herr Neumann unter der Telefonnummer 03876/782-235 in Verbindung setzen.

Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüße vom Team der PVU GmbH

LAND BRANDENBURG

Wittenberge DAS TOR ZUR ELBTALAUE

Zur Sache, BRANDENBURG!

Der Bürgerdialog mit Ministerpräsident Dietmar Woidke

Dienstag, 17. November, 18 Uhr

Ohne Anmeldung

Säulensaal im Bahnhof
Am Bahnhof 1, 19322 Wittenberge

Einlass ab 17:15 Uhr. Ein barrierefreier Zugang ist vorhanden.

Ihre Themen. Ihre Fragen. Ihre Stadt.
Reden wir offen miteinander – direkt und auf Augenhöhe!
Kommen Sie vorbei und bringen Sie Ihre Ideen ein.

Dr. Dietmar Woidke
Ministerpräsident Land Brandenburg

Dr. Oliver Hermann
Bürgermeister Wittenberge

Staatskanzlei

PVU Energienetze GmbH

Öffentliche Bekanntmachung
Jahresablesung 2026

Die PVU Energienetze GmbH erfasst die Zählerstände von seinen Strom- und Gaszählern im Zeitraum vom:

09.11.2026 bis 02.12.2026

Alle von PVU Energienetze GmbH beauftragten Ableser können sich ausweisen und die Zählernummer vom abzulesenden Zähler nennen. Eine Unterschrift ist nicht notwendig. Barzahlungen werden nicht verlangt. Auskünfte zu Preisen und Tarifen können nicht gemacht werden.

Falls die Ableser niemanden antreffen, hinterlassen Sie eine Ablesekarte. Auf der Ablesekarte können Sie die Zählerstände selbst eintragen und uns übersenden: per Mail, Telefon, Internet oder Post.

Eine Vielzahl unserer Kunden erhalten nur Ablesekarten mit der Aufforderung zur Selbstablesung. Ein Besuch eines Ablesers ist dann nicht vorgesehen.

Bei Fragen rund um die Ablesung können Sie sich gern mit unserem Herr Neumann unter der Telefonnummer 03876/782-235 in Verbindung setzen.

Wir danken im Voraus für Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüße vom Team der PVU Energienetze GmbH

Vor mehr als zweieinhalb Jahrhunderten abgetragen

Bronzemodell der Sankt-Nicolai-Kirche wird Denkmal des Monats

PERLEBERG. Die Perleberger sind herzlich eingeladen, wenn am Donnerstag, dem 12. November, die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg die Auszeichnung „Denkmal des Monats" in der Rolandstadt übergibt. Die Ehrung erfolgt um 10 Uhr auf dem Sankt-Nicolai-Kirchplatz. Denn dort steht das „Denkmal des Monats November", das vom Prignitzer Künstler Bernd Streiter geschaffene Bronzemodell der Sankt-Nicolai-Kirche. Mit der Auszeichnung will die Arbeitsgemeinschaft dieses Mal auch das Engagement des Bürgervereins Perleberg würdigen, der dieses Vorhaben initiierte, begleitete und das Gros der Kosten trug.

Seit Oktober 2024 steht die einstige Sankt-Nicolai-Kirche wieder in Form eines Bronzemodells auf dem sanierten Sankt-Nicolai-Kirchplatz. Hier kann sich jeder Perleberger und jeder Besucher der Rolandstadt ein Bild von dem einstigen Gotteshaus machen. Mit dem Bronzemodell ist ein Quartiersprojekt entstanden, das mit Bürgergesprächen 2018 seinen Anfang genommen hat. Ein Jahr später begann die Umgestaltung des Sankt-Nicolai-Kirchplatzes. Nach Abschluss der begleitenden archäologischen Grabungen konnte der Platz im Mai 2022 offiziell übergeben werden.

Die archäologischen Grabungen lieferten zugleich wertvolle neue Erkenntnisse über die Kirche und die Geschichte der Rolandstadt Perleberg. Diese Erkenntnisse dienten dem Künstler Bernd Streiter als Inspiration für die Gestaltung des Bronzemodells. Mit ihnen konnte er ein realistisches Abbild von Sankt Nicolai schaffen.

Am Sockel ist auf einer Bronzetafel zu erfahren, dass die steinerne Nicolaikirche um 1300 erbaut wurde. „Früh destabilisierte sich die Gründung am nahen Wasser, die Kirche sackte nach vorn", ist hier zu lesen. Deshalb steht auch das Bronzemodell nicht mehr ganz gerade auf dem Sockel.

Der Künstler Bernd Streiter mit seinem Werk. Foto: Rolandstadt Perleberg/Renè Hill

> Wir haben mit ihm schon bei der Lotte-Lehmann-Büste zusammengearbeitet und waren mit seiner Arbeit sehr zufrieden.
>
> **Klaus Voigt**
> Vorsitzender des Bürgervereins Perleberg

Einen weiteren Schicksalsschlag hat Bernd Streiter in seinem Modell verewigt: „Im Jahr 1632 brannte durch einen Blitzschlag die Turmspitze ab." Und so schlagen Flammen aus dem Turm und aus dem Dach. Um 1770 wurde das Gebäude vollständig abgetragen. Auch der Bürgerverein Perleberg verfolgte seit vielen Jahren die Idee, die Kirche wieder sichtbar und erlebbar zu machen. Nach vielen Diskussionen wurde die Idee des Kirchenmodells geboren. Mit Bernd Streiter konnte schnell ein Künstler gefunden werden. „Wir haben mit ihm schon bei der Lotte-Lehmann-Büste zusammengearbeitet und waren mit seiner Arbeit sehr zufrieden", so der Vereinsvorsitzende Klaus Voigt. Und so musste Bernd Streiter damals auch nicht lange überzeugt werden.

Und so entstand schließlich das Bronzemodell, das Bernd Streiter gemeinsam mit dem 3D art Studio von Peter Barczewski schuf. Der 1997 von engagierten Perleberger Bürgern gegründete Verein hat nach knapp 30 Jahren seines Bestehens knapp 150 Mitglieder. Im Stadtbild gibt es inzwischen einige Projekte, die der Bürgerverein realisierte. Neben den genannten Projekten des Bronzemodells und der Lotte Lehmann-Büste sind es das bronzene Stadtmodell, das steinerne Stadtwappen, die Restaurierung der Knaggenhausfiguren, die Beschilderung historischer Gebäude sowie die Mitfinanzierung der Gottfried-Arnold-Büste, die ebenfalls Bernd Streiter geschaffen hat.

Dieses Engagement soll nun gewürdigt werden. Nach der Auszeichnung sind die Gäste noch zu einem geführten Rundgang durch die Perleberger Altstadt eingeladen, der an den Projekten des Bürgervereins vorbeiführt. Der Abschluss der Veranstaltung findet dann gegen 11.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. *WS*

Regionalgeschichte bewahren

Die Putlitzer Ingrid und Olaf Waterstradt wurden mit der Landesverdienstmedaille ausgezeichnet

BRANDENBURG. Seit Jahrzehnten engagiert sich das Putlitzer Ehepaar Olaf und Ingrid Waterstradt dafür, Regionalgeschichte zu bewahren und zugänglich zu machen: Als freiberuflicher Journalist und Autor hat Olaf Waterstradt über 20 Bücher geschrieben, mit seiner Frau hat er sich für die Digitalisierung der Regionalzeitung „Putlitzer Nachrichten" eingesetzt und den Aufbau der Putlitzer Heimatstube vorangetrieben.

Für ihren Einsatz wurden Ingrid und Olaf Waterstradt nun ausgezeichnet. Als zwei von insgesamt elf Personen verschiedener Regionen Brandenburgs erhielten sie durch Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) Ende Oktober die Verdienstmedaille des Landes Brandenburg.

Die Stadt- und Regionalgeschichte ihrer Heimat in schriftlicher Form zu dokumentieren und weiterzugeben ist ein großes Anliegen der beiden. So verfasste Olaf Waterstradt über viele Jahre Werke für regionale Tourismusvereine, nahm sich der Chronik der Stadt Putlitz aus den 1950er Jahren an und trat auch als Autor satirischer Texte wie des Buches „Bananen, Banken und Banausen" in Erscheinung. In den vergangenen Jahren widmete sich das Paar zudem der Digitalisierung der Jahrgänge 1925 bis 1941 der „Putlitzer Nachrichten". Gefördert wurde das Projekt durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung. Zudem engagiert sich Olaf Waterstradt in der Leseförderung als Mitglied der Jury des Lesewettbewerbs der Prignitzer Grundschulen.

Olaf und Ingrid Waterstradt wurden mit Landesverdienstmedaille ausgezeichnet. Foto: Kathleen Friedrich

Landrat Christian Müller (SPD) hatte Olaf und Ingrid Waterstradt für die Auszeichnung mit der Verdienstmedaille vorgeschlagen. Zur feierlichen Verleihung sprach er seine herzlichen Glückwünsche aus: „Wir müssen die Vergangenheit kennen, um die Gegenwart zu verstehen und unsere Zukunft gestalten zu können. Olaf Waterstradts gesamtes Engagement und seine Persönlichkeit verdienen diese außerordentliche Würdigung. Er recherchiert, forscht und gibt seine Erkenntnisse an die Jugend weiter. An seiner Seite ist dabei stets seine Frau Ingrid", würdigte er die Leistung. Die Verdienstmedaille des Landes Brandenburg wird seit 2024 verliehen. Gewürdigt werden damit unter anderem ehrenamtliche Tätigkeiten sowie besondere Einzelleistungen in Sport, Kunst, Kultur und im sozialen Bereich. *WS*

WOCHENSPIEGEL BLITZLICHT

Alma und ihre Kürbis-Gesichter

Die achtjährige Alma und ihre Mutter Franziska Arendt aus Wittstock sind große Fans von Halloween. Schon seit Jahren sehen ihre Kürbisse ganz besonders aus, denn die beiden malen die Kürbisse an, statt Gesichter hineinzuschnitzen. Dem gruselig-schönen Kürbiskopf von Alma sieht man an, dass die Achtjährige beim Anmalen an eine Katze gedacht hat. *Text: WS, Fotos: Franziska Arendt*